

Landgrafenstadt 18³¹/282

Sehr geehrter Herr!

Entschuldigen Sie gütigst wenn ich
Ihre geehrten Aufforderung vom 22. Mai
erst heute nachkomme. Vielfache
Besenftgeschäfte ließen mich nicht
früher dazu kommen den einzigen Brief,
dessen Besitz ich mich erfreue, hervorzu-
suchen. Beifolgend erlaube ich mir,
um Ihnen die Mühe der Rücksendung
zu ersparen, eine getreue Copie des
einen Briefes Ihres Vaters zu übersenden,
deshalb steht natürlich auch das Original
zu Ihrer Disposition, wenn Sie es wünschen.
Ihr Vater hatte damals die große Auf-
merksamkeit mit dem freundlichen
Brief zu schreiben als ich ihm einen
kleinen Aufsatz volkswirthschaftlichen
Inhalts gesandt hatte, den ich als Dozent
des landwirthsch. Akademie Pöppelshof
in einer Festschrift zu Ehren des 50jährigen
Jubiläum der Universität Bonn geschrieben
hatte. Diese Freundlichkeit von einem
Manne der mit so wichtigen Problemen

So angestrengt beschäftigt war, hat
mir damals sehr wohlgethan und läßt
mich auch heute noch bei Charles
Darwin nicht bloß an den unsterblichen
Gelehrten sondern auch an den wohl-
wollenden Menschen mit aufrichtiger
Verehrung denken.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr ergebener

J. H. Müll